

Boss Prussia and Chibi Germany

Von queen_norge

Prolog: Prolog

Hellooooo~ Und herzlich Willkommen zu meinem FF-Comeback! xD Ja, ich bin wieder da und komme mit meiner allerersten Hetalia FF um die Ecke, banzai~! Also joa, wie schon gesagt, das hier ist meine erste FF im Hetalia Fandom und ich hab seit so ziemlich nem Jahr nichts mehr richtig geschrieben, wegen Schreibblockaden und dem ganzen Zeug, das heißt: Ich bin wirklich MEGA eingerostet und es tut mir wirklich leid, wenn der Prolog noch etwas, ähm ... "wacklig" wirkt. Hehe, es kann nur noch bergauf gehen...^^"

UND JETZT genug mit dem Gelaber, es geht los.
Viel Spaß~ ☐

Mit einem erschöpften Seufzen ließ Prussia sich nach hinten fallen und hielt sich eine Hand als Schutz vor den mittäglichen Sonnenstrahlen vor die Augen, konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen. 7 Wochen hatte es gedauert. 7 lange Wochen musste er gegen diesen dämlichen Aristokraten kämpfen und nun war es endlich aus. Der Sieger war entschieden und das war kein geringerer als er, das awesome Prussia! Immernoch grinsend setzte er sich etwas gerader auf und sah nach vorne, wo keine 5 Meter weiter Austria lag, ein grimmiger Blick hinter den leicht demolierten Brillengläsern und fest verschränkten Armen. Es gefiel ihm nicht verloren zu haben, ganz und gar nicht, aber besonders viel ändern konnte er nun auch nicht mehr. Mit einem Stöhnen setzte er sich auf und hielt sich seinen Kopf. Verdammt, jetzt würde Prussia derjenige sein, der sich um Deutschland kümmern durfte. Er wollte erst gar nicht erst an die Folgen denken, die das mit sich bringen würde. Das gerade erste entstandene Deutschland unter Prussias Obhut? Das konnte kein gutes Ende nehmen, nicht mit jemandem wie ihn.

Während sich die beiden älteren Nationen noch feindselig antstarrten, beide in ihren eigenen Gedanken vertieft, lugte ein etwa 3-jähriger, blonder Junge neugierig hinter einem Baumstamm hervor und wartete. Er wusste, dass der Grund für den preußisch-österreichischem Krieg er selbst war und dass der Sieger gleichzeitig auch ihn bekommen würde. Und so wie es aussah, war der Sieger dieses Krieges Prussia, was der Junge – Germany – mit einem Kopfschütteln feststellen musste. Er wollte ja wirklich nicht urteilen, weder über die eine, noch die andere Nation, aber seit die beiden auf ihn gestoßen waren und ihren Streit um ihn begonnen hatten, gab es dank

dem Albino keine ruhige Minute mehr. Ständig am Reden, Lachen, Schreien und Angeben, Ruhe war wohl ein Fremdwort für ihn. Allerdings war er sich auch nicht sicher, ob der Österreicher tatsächlich die bessere Wahl gewesen wäre ...

Germany zuckte kurz zusammen, als Prussia plötzlich aufsprang und mit seinem Zeigefinger auf Austria zeigte.

„Kesesesese~! Germany gehört mir, du dämlicher Aristokrat! Was sagst du jetzt?!“

„Pff, auch noch auf ihn aufzupassen, wäre sowieso zu anstrengend gewesen ...“, antwortete er schmollend und sah zur Seite, allerdings nicht ohne etwas in der Richtung von „Narr“ zu murmeln, während Prussia nur gehässig lachend zum Lichtungsrand rannte, wo Germany immernoch stand, halb versteckt hinter dem Stamm einer alten Eiche. Grinsend kam er vor dem kleinen Jungen zu stehen.

„Also dann, du gehörst jetzt dem awesome-me, gehen wir Kleiner!“

Der blonde Knirps ergab sich ohne weiterer Worte seinem Schicksal und folgte Prussia, der mit großen Schritten voran ging. So schlimm würde es schon nicht mit ihm werden.

„DA WÄREN WIR~ ! IST MEIN HAUS NICHT AWESOME!“

Mit vor Stolz geschwollener Brust stand Prussia neben der – zuvor enthusiastisch aufgeklickten – Tür und grinste von einem Ohr zum anderen. Germany sah sich um und nickte nur schnell, während er weiterhin seinen Blick umherschweifen ließ. Der Eingangsbereich war ohne Zweifel groß und imposant, angesichts Prussias großem Ego auch kein Wunder. Ungeduldig und voller Vorfreude packte der Preuße Germany an der Hand und zog ihn mit sich, um ihm den Rest seines Hauses zu zeigen. Der Junge kam mit seinen kurzen Beinen allerdings kaum hinterher, weshalb er mehr hinterherschleifte, als wirklich lief.

Nach einer knappen halben Stunde – und gefühlten 3 Millionen Wörtern, die Prussia im Laufe der Besichtigung von sich gegeben hatte – blieben beide vor einer großen Holztür stehen. Die ältere Nation schloss schnell die Tür auf und trat breit grinsend zur Seite.

„Und das ist dein Zimmer! Was sagst du? Gefällt es dir? Ist ziemlich awesome oder, es muss dir also gefallen!“

Im Zimmer stand nicht viel mehr außer einem Bett, einem Schrank und einem Schreibtisch, trotzdem fühlte sich die junge Nation gleich ein wenig winziger bei der Größe des Zimmers. Es war wirklich riesig, wie fast alles in diesem Haus. Er nickte und sah hoch zu Prussia.

„Ja“, sagte er und lächelte leicht. Prussia erwiderte sein Lächeln ein wenig überrascht - war es doch das erste Mal, dass der Kleine in seiner Gegenwart mal nicht gleichgültig wirkte – und nahm ihn bei der Hand. Es gefiel ihm schon irgendwie.

„Komm, gehen wir was Essen, du hast sicherlich Hunger!“, rief er mit seinem typischen Grinsen und zog Germany wieder mit sich mit, die Treppen runter in die Küche. Vielleicht würde diese ganze „Germanys-Vormund-Schrägstrich-Bruder-spielen“-Sache doch um einiges cooler als erst gedacht.

„Du kannst mich übrigens ruhig „großer Bruder“ nennen, das würde mir rein gar nichts

ausmachen, kesesese~!"

„....“

„Was?“

„.. Ich überleg's mir.“

Kurz und knackisch. xD Ist es eigentlich in Ordnung, wenn ich einfach mal die englischen Ländernamen nehme? Ich werd ab und zu auch mal die menschlichen Namen verwenden, keine Sorge :3

Bis zum nächsten Chap~

gglG lno =3